



# Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 181.

Welzheim, Donnerstag den 23. November 1899.

33. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### An die gemeinschaftlichen Ämter.

Nachdem die zu Gunsten der Hochwasserbeschädigten im Königreich Bayern veranstaltete Sammlung von Liebesgaben nunmehr abgeschlossen ist, eruchen wir die Sammelstellen unter Hinweisung auf unsere Bekanntmachung vom 4. Oktober d. Js. (Welzheimer Bote No. 155) die Gaben, soweit es noch nicht geschehen sein sollte, direkt an das Kassamamt der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins zu senden.

Den 17. November 1899.

K. gemein. Oberamt.

W a i b l i n g e r. L e i z. S c h a u p p.

## Bestellungen

auf den

### Bote vom Welzheimer Wald

mit Illustriertem Unterhaltungsblatt für den Monat

De z e m b e r

Können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

### Aus dem Bezirk und Umgebung.

— Rang der Oberamtsärzte. Den Oberamtsärzten ist der Rang auf der achten Stufe der Rangordnung angewiesen worden. Bezüglich der Reisekostenentschädigung der Oberamtsärzte bei amtlichen Verrichtungen außerhalb ihres Wohnorts verbleibt es bis auf weiteres bei den Bestimmungen der Verfügung der Ministerien der Justiz und des Innern vom 16. Januar 1874.

— Der Verein zur Hilfe in außerordentlichen Notstandsfällen auf dem Lande, dessen Inanspruchnahme von armen Landgemeinden in stetem Wachsen begriffen ist, wendet sich auch in diesem Jahre wieder beim Eintritt der kälteren Witterung an die Bessergestellten mit der Bitte, ihm neben den stets willkommenen Geldspenden auch an abgängigen Kleidern, Werkzeug, Betten, Schuhen, Wollwaren u. dergl. Entbehrliches zur Verteilung zu überlassen. Von überallher kommen Bitten um solche Gegenstände und wer da weiß, in welcher ungenügender Verfassung nach Zahl und Beschaffenheit in armen Landgemeinden die Betten sind, zu denen in haufälligen Häuschen oder auf den Dachböden der Wind ungehindert Zutritt findet, wer die mangelhafte Kleidung kennt, die bei schlechtgenährten Kindern und Alten die Kälte um so fühlbarer macht, der

wird nicht säumen, seinen Vorrat daraufhin zu mütern und der Bitte des Vereins zu entsprechen, der es an gewissenhafter Verwertung nicht fehlen läßt. Naturalgaben solcher Art wolle man gefälligst an Gemeinderat Böhringer in Firma Joh. Conr. Reihlen in Suttgart, Marktstr. 15/17 gelangen lassen, während Geldspenden von dem Sammler des hiesigen Bezirks, Herrn Detan Leiz in Welzheim entgegen genommen werden.

Badnang, 19. Nov. Heute vormittag wurde auf dem hiesigen Bahnhof Wetzendorf Hochstetter von einer Maschine erfaßt und so schwer verletzt, daß ihm ein Arm und ein Bein amputiert werden mußte.

Saildorf, 19. Nov. Gestern nachmittag stürzte infolge einer Erdbeben der 22jähr. Knecht einer hiesigen Ziegelei in einen Steinbruch bei Großaltdorf eine 7 m hohe Felswand hinab und war sofort tot.

### Württemberg.

Stuttgart, 20. Nov. Die Niederhaller-restaurant ist vom 1. April an die gräfliche Degenfeldsche Brauerei Eybach verpachtet worden. Wer von dieser als Wirt eingesetzt wird, ist noch nicht bekannt.

Hohenheim, 20. Nov. Die landwirtschaftliche Akademie feierte heute ihr 81. Stiftungsfest. Schon am Freitag abend hielten die korporierten Studierenden den Festkommers ab. Nach der Begrüßung der Gäste durch Direktor Strebel hielt Prof. Dr. Wülfig die Festrede über „den Ursprung der Gesteine“. Bei dem darauf folgenden Festmahle, dem Kultusminister Dr. v. Sarwah, Direktor Fricker, sowie sonstige auswärtige Gäste beiwohnten, wurden Toaste auf den König, den Kultusminister, die Gäste und Studierenden ausgebracht. Als Festangebinde wurde den Teilnehmern das vom K. Oberförster und Prof. Romberg als Programm zur 81. Jahresfeier trefflich ausgearbeitete Werkchen: „Der königliche exotische Garten in Hohenheim“ überreicht.

Ötlingen, 20. Nov. In vergangener Nacht brannte in dem Fittalort Oberthal das

Wohnhaus des Weingärtners Joh. Silberhorn vollständig nieder. Die Löscharbeiten wurden durch den herrschenden Wassermangel sehr beeinträchtigt. Außer dem Vieh wurde nichts gerettet. Die Entstehungsursache ist zurzeit noch unbekannt.

### Deutschland.

Berlin, 20. Nov. Die Morgenblätter melden aus Breslau: Im hiesigen Deutschen Theater ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Bei der Probe zum Verschwenker stürzte der Direktor v. Arnim so unglücklich aus der Flugmaschine, daß er sich schwer am Arm verletzte. Im Sturze traf er den Regisseur Fischer, welcher einen Beinbruch erlitt.

Berlin, 20. Nov. Die Mehrheit des Reichstags, einschließlich des Zentrums, lehnte den Antrag Stumm auf Kommissionsberatung der Streikvorlage ab. Staatssekretär Graf Posadowsky führte unter lebhafter Unruhe der Linken aus, daß die Kommissionsberatung einer Vorlage auf Wunsch einer Partei der Sitte des Hauses und der Höflichkeit gegen die verbündeten Regierungen entspreche. Er könne diese Behandlung der Vorlage nicht anders denn als eine Ablehnung derselben ansehen. Die Regierung sei nunmehr auch nicht in der Lage, mit den Forderungen nach Erweiterung des Koalitionsrechts sich zu beschäftigen.

Berlin, 20. Nov. Der Reichstag lehnte heute in zweiter Lesung zuerst den § 1 der Streikvorlage und hierauf den ganzen Rest derselben ab. (Damit ist die Vorlage endgültig gefallen und gelangt auch nicht mehr in dritte Lesung.)

Berlin, 20. Nov. Aus Wien wird gemeldet: Das N. W. Ztbl. erfährt aus Cetinje, daß die finanziellen Verlegenheiten des Fürsten von Montenegro ihren Höhepunkt erreicht haben. Die Zeit sei nicht mehr ferne, wo Montenegro den Staatsbankrott erklären werde.

Gleiwitz, 20. Nov. Der „Oberschlesische Wanderer“ meldet: Gestern brach auf der







grenzenlos ich Euch liebe und daß Eure tiefblauen Augensterne mir bisher vorangeleuchtet haben auf allen Wegen!"

"Ulrich! Graf Geierburg!" wehrte sie ihm sanft.

Er aber erfaßte ihre schlanke Hand, drückte sie an seine Lippen und fragte mit feurigem Ausblick seiner dunklen, glänzenden Augen:

"Ich baue mir jetzt das niedergebrannte Schloß meiner Väter wieder auf! Diane, wollt Ihr meine Schloßherrin darin sein?"

Da sah sie ihn an, mit strahlendem Blick.

"Ja, ich will!" antwortete sie ihm fest.

"Denn ich liebe Euch, Graf Ulrich! Ich liebte Euch von dem ersten Tage an, da wir uns gesehen haben!"

Als Ulrich sie nach diesen Worten stürmisch in seine Arme schloß und den zarten Mund, welcher so glückseligende Worte zu ihm sprach, mit Küßen bedeckte, ertönte vom Herrenhause her plötzlich Fräulein Kordula's Stimme, welche rief:

"Diane! Diane!"

Rasch erhoben sich die Glückstrunkenen und eilten dem Hause zu. Antje und Tante Kordula standen auf der von Linden beschatteten Treppe und erwarteten die Eilenden und Frau Volkerts sagte:

"Ulrich, wenn dein Wort bei der Nichte so gute Aufnahme fand, wie das meine bei der Tante, so ist deinem Glücke der Weg gebahnt!"

Da fiel Diane Fräulein von Massow um den Hals und küßte der Tante ihr Liebesgeständnis ins Ohr.

Fräulein von Massow schloß die geliebte Nichte innig in die Arme und sagte:

"Wie hat Gott alles so herrlich gesüßt! Werde glücklich, mein teures Kind!"

Ulrich nahm Antje's Hände in die seinen und erklärte ihr in zuredendem Tone:

"Mutter Antje, Euch danke ich die Erhaltung meines heutigen Glückes! Könnt Ihr wirklich im Stande sein, uns jetzt zu verlassen?"

"Ja, jetzt geht es heim nach meinem Halligen!" erwiderte sie mit feierlichem Ernst.

"Vorläufig laßt uns hineingehen zu einem Besper!" sagt die Herrin des Hauses. Mit herzzugewinnendem Lächeln reichte sie Ulrich beide Hände und fügte hinzu:

"Es ist der erste Imbiß, welchen die neue Tante dem Grafen Ulrich bietet, und ich hoffe, daß Graf Geierburg sich im Herrenhause zu Templin ebenso heimlich fühlen wird, wie zu Finkenwerder!"

Das Mahl ver rann in munterem Geplauder und viel zu rasch für die Liebenden. Antje

wurde bei demselben der Ehrensiß eingeräumt, und als die Sonne zu sinken begann, da trugen die feurigen Rappen zwei glückliche Menschen nach Finkenwerder zurück.

Antje schaute zufrieden drein; ihr Wert war gethan; sie hatte den Sohn des Grafen Eberhard bis an die Schwelle des Glücks geführt. Graf Eberhard selbst war nicht mehr; sie wußte nicht einmal, wohin sein Staub geweiht war. Ihm gehörte ihr treues, aufopferndes Gedenken.

Nun aber trieb es sie heim mit aller Macht.

Als der Winter mit seinen Stürmen und seiner Kälte vorüber war, und der Frühling auch in den alten Herzen neue Lebenshoffnung erweckte, stand der Reisewagen für Antje in Finkenwerder vor der Thür.

Antje war fest geblieben in ihrem Entschluß, heimzukehren in ihre alte Heimat.

Ulrich wollte sie begleiten, um ihr die weite Reise soviel wie möglich zu erleichtern.

Es traf sich so glücklich, daß wieder ein Hasselkamp, der hinterlassene Sohn von Cornelius, als Diener den Grafen Geierburg begleiten konnte.

Der Schloßbau schritt rüstig vorwärts, und wenn er vollendet war, sollten Diane und Ulrich ihren Einzug darin halten. Somit war die glücklichste Zeit zur Abreise für Antje gekommen.

In Templin hatte sie sich schon verabschiedet.

Nun stand sie, sorgsam eingehüllt in ihren langen Friesenmantel, auf der Rampe und reichte der weinenden Witwe Hasselkamp zum letztenmal die Hand.

"Lebt wohl, Frau Christiane!" sagte sie.

"Ich lasse Graf Geierburg's Hauswesen in treuen Händen, und Eure brave Tochter wird an der Seite ihres Mannes die Hofwirtschaft treulich verwalten. Behaltet mich in gutem Andenken."

Da brach jählings ein neuer Thränenstrom aus Frau Christiane's dunklen Augen und ausschlagend rief sie:

"Muß es denn sein, Frau Volkerts, daß Ihr uns verlaßt? Seht, da stehen sie alle mit betrübten Mienen, die Knechte, die Mägde und voraus die Kinder der Verheirateten! Keiner will es glauben, daß Ihr uns für immer verlassen wollt!"

"Macht mir das Herz nicht wehleidig! Ich fühl's es muß so sein!" antwortete Antje mit unerschütterlichem Ernst.

Freundlich nickte sie den Umstehenden zu und stieg dann festen Schrittes in den Wagen.

Ulrich gesellte sich in Reifelleidern zu ihr. Leberecht Hasselkamp setzte sich zu dem Rutscher

auf den Hock, und dann ging es fort, in die lachende Frühlingslandschaft hinein.

Dank des königlichen Reisepasses, ging die Reise mit weniger Beschwerden, als man zu jener Zeit auf einer solchen zu ertragen hatte, von statten, und glücklich gelangten die Reisenden bis zur Einschiffung.

Als Antje zuerst die weite, wogende See erblickte, hob sich ihre Brust, wie von einem Alp befreit, und Thränen schimmerten in ihren guten, ernsten Augen. Jedoch, als ihr Fuß die Hallig Nordstrand betrat und friesische Laute ihr Ohr berührten, da sank sie, endlich wieder auf heimischen Boden, erschüttert in die Knie.

Das war's, das war's, was die langen Jahre hindurch auf ihrer Seele gelastet hatte! Das grenzenlose Heimweh war, wie durch Zauber von ihr gewichen.

Auf einer kleinen Hallig, in der Nähe von Nordstrand, lebte sie fortan. Gleich einer Patriarchin wurde sie dort verehrt; ihr Rat und ihre Erfahrung dienten der ganzen, kleinen Gemeinde, und ihr Wort wurde heilig gehalten. Hochbetagt erst segnete sie das Zeitliche.

Die Stätte aber, wo Antje in bewunderungswürdiger Treue ihre Aufgabe erfüllte, Schloß Geierburg, ist neu erstanden.

An den vielhundertjährigen Turm lehnt sich ein prächtiger Bau, und frohes Leben herrscht in den Räumen des Schlosses.

Tante Kordula von Massow hat unendlich viele Wünsche und Anforderungen des aufblühenden, gräflich Geierburg'schen Geschlechts zu erfüllen.

Auch im Schloßhof ist Leben und arbeitssame Regsamkeit, denn von ihm aus werden die Vorwerke, Templin und Finkenwerder, mit verwaltet.

Im Park aber, wo in den Blättern ehrwürdiger, alter Linden der Frühlingswind säuselt, erhebt sich, inmitten eines prachtvollen Bosketts, die in Marmor gemethelte, einfache Gestalt einer alten Friesin.

Kinder und Enkel der Grafen Geierburg blicken wohl oft mit andachtsvoller Verehrung in das ernste Antlitz der Statue.

An dem Sockel derselben aber steht mit Goldbuchstaben eingegraben:

"Antje Volkerts, der Schutzgeist des Grafen Geierburg und eine Heldin aus dem Friesenstamme, — ein Herz, wie Gold so treu, im Feuer echt."

— E n d e . —

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

R. Staatsanwaltschaft Ellwangen.

### Anzeige.

#### Versuchte Tötung.

Am Dienstag den 14. November mittags 2 Uhr wurde im Wald bei Geradstetten, D.-A. Schorndorf aus einer Jagdflinte mit Schrotten auf den Jagdpächter geschossen.

Der Thäter wird beschrieben: von mittlerer Größe, helle Hosen, die in bis zum Knie reichenden Stiefeln stecken, blaue Blause, schwarzer weicher Filzhut, schwarzer Vollbart, (der übrigens auch falsch gewesen sein kann.) Am Thatort wurde die Hüfte einer Schrotpatrone Lefauchaux Kaliber 20 gefunden, mit Hirschkopf auf der Metallseite unten.

Es wird gebeten sachdienliche Mitteilungen alsbald hieher gelangen zu lassen.

Ellwangen, den 19. November 1899.

E b e r h a r d .

R. Staatsanwaltschaft Ellwangen.

### Anzeige.

#### R a u b .

Am Sonntag den 19. November nachts 9 Uhr wurde der Tagelöhner U n f r i e d auf der Rückkehr von Brend Gde. Pfahlbronn D.-A. Welzheim nach Göppingen im Wald zwischen Lorch und Wäscheneuren von zwei Männern seiner Burschaft von 50 M beraubt, bestehend aus drei 10 Markstücken, Einem 5 Markstücke in Silber, Einem 3 Markstücke, 2 u. 1 Markstücken, sowie Kleingeld, nebst dem Geldtäschchen von braunem Leder mit weißem Klappverschluss, mit 3 Fächern, deren mittleres auch verschließbar.

Die Thäter, von mittlerer Größe, die Beide Stöße hatten, sind nach Ansicht des Beraubten etwa 25—30 J. alt.

Nach der That entfernten sie sich in der Richtung gegen Lorch. Sachdienliche Mitteilungen bitte ich sofort hieher gelangen zu lassen.

Ellwangen, 21. November 1899.

Oberstaatsanwalt

E b e r h a r d .

Frachtbriefe hält vorräthig

L. Unterzuber.

Der Kaiser in England.  
Sportsmonth, 20. Nov. Die "Hohen-  
jollern" traf kurz nach 10 Uhr hier ein und  
loste alsbald an. Der Kaiser gewährte einen  
Sportsmonth, 20. Nov. Für vor 11 Uhr  
begab sich das Kaiserpaar an das Land, be-  
gleitet von dem Herzog von Connaught. Der  
Kaiser trug die britische Plumerailuniform.  
Front her aus Marine und Landstruppen ge-  
bildeten Ehrenwache ab. Unter Salutpfeifen  
reißte das Kaiserpaar mit den Prinzen nach  
Strom her aus Marine und Landstruppen ge-  
bildeten Ehrenwache ab. Unter Salutpfeifen  
reißte das Kaiserpaar mit den Prinzen nach  
Strom her aus Marine und Landstruppen ge-  
bildeten Ehrenwache ab. Unter Salutpfeifen  
reißte das Kaiserpaar mit den Prinzen nach



# Kathreiner's Kneip-Malzkaffee

wird jedem Haushalt, in dem er einmal eingeführt ist, unentbehrlich. Wer an das schmackhafte und bekömmliche Getränk, das der Kathreiner als Kaffee-Zusatz giebt, gewöhnt ist, mag es nie mehr missen.

Revier Welzheim.

## Reisig-Verkauf.

Am **Mittwoch den 29. Nov. 2 Uhr** bei **Eisenmann in Ebnit** aus den Durchforstungen und Reinigungsstücken im Staatswald Kirchrain, Rößlinge, Sägergehren und Halbe  
2370 gemischte Wellen in Flächenlosen.

## Mein Glanzbügelunterricht

beginnt am **Montag den 27. Novbr.** und bitte ich die geehrten Töchter von Welzheim und Umgegend, Anmeldungen zur Beteiligung an diesem Unterricht alsbald bei der Expedition d. Bl. machen zu wollen.

Bemerkte noch, daß ich Bügeleisen mitbringe.

Achtungsvollst

Frau L. Müller, Bügellehrerin aus Stuttgart.

Rudersberg.

## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Donnerstag den 23. Novbr.** vormittags **11 Uhr** in hiesiger Kirche stattfindenden

— **Trauung** —

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus zur „Krone“ erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Julius Grandy.

Adolf Föhl.

Mina Föhl.

Pauline Alber.

Welzheim.

## Fertige

# Betten Betten

von Mark 28—120 in schönster Ausstattung,

# Bettfedern und Flaum

in verschiedensten Preislagen,

# Bettmöbel & Matratzen sowie Sofa's

empfehlen stets vorrätig zu äußerst niedrigen Preisen

Matth. Klenk.

Welzheim.

Auf nächsten **Samstag den 26. Novbr.** nachmittags **2 Uhr** werden sämtliche

## Schmiede

von hier und Umgebung zu einer wichtigen Besprechung in's Gasthaus zum „Stern“ freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

**Schuld- und Bürgscheine** sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.

# 1839er

Geborene laden zu ihrem 60jährigen Jubiläum alle Altersgenossen von nah und fern zu einer geselligen Unterhaltung ins Gasthaus zur „Krone“ in Alfdorf ein am **Feiertag Andreas den 30. d. Mts. mittags 2 Uhr.** Um recht zahlreiches Erscheinen bitten

Mehrere Altersgenossen.

W möchten wir alle nicht nur zur „Krone“ in Alfdorf, sondern auch alle zur **Krone des Lebens** gelangen.

## Bazar-Artikel

im Preis von 10, 30, 50 Pfennig, 1, 2, 3, 5 Mark in schönstem Sortiment empfiehlt angelegentlichst

Matth. Klenk.

## Futter-Reste

dem Gewicht nach, in extra prima Qualitäten und allen Farben, sortiert, **neu eingetroffen** hält bestens empfohlen

Matth. Klenk.

Welzheim.

Zur sogenannten „Gasse“ sind im oberen Stock 2 schöne

## Zimmer

bis 1. Dezbr. oder Neujahr zu vermieten.

Chr. König, Prediger.

Gebenweiler.

3 schöne



Läufer-Schweine

hat zu verkaufen  
Gottlob Münz.

## Alte Briefmarken

auf Briefen, Akten etc. aus den Jahren 1849/74 kauft und wünscht Angebot

S. Freudenstein  
Frankfurt a. M.

Welzheim.

Auf Weihnachten wird ein

## tüchtiger Knecht

zum Fuhrwerk in eine größere Kundenmühle im Remstal gesucht. Nähere Auskunft erteilt

Flaschner Mayle.

Kaufverträge

sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.

## Gewerbe-Verein

nächsten **Donnerstagabends 8 Uhr** im „Löwen.“

Wahl des **Vorstands.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
Der **Vorstand.**

Ein jüngerer tüchtiger

## Messerschmied

für dauernde Arbeit gesucht.

Chr. Gaier, Maschinenfabr.  
Kirchheim-Teil.

## 1 Backofenarmatur

Leuchtapparat, System „Drück“ hat billig zu verkaufen.

Bäcker Geufel.

## Bruchchocolade,

per Pfund 85 Pfg.

## Suchard-Cacao,

per Dose 60 Pfg.

empfehlen in prima Ware  
Matth. Klenk.

## Briefkasten.

— An unseren werten **Freund.** Ohne vollständige Namensangabe kann das Inserat nicht aufgenommen werden.

Die **Redaktion.**